



Niederschrift über die Sitzung des Bauausschusses der Stadt Biberach - öffentlich -

am 14.04.2016

Beginn: 17:15 Uhr

Ende: 19:47 Uhr

Das Gremium besteht aus Bürgermeister und 15 Mitgliedern

Anwesend sind

Vorsitzender:

Herr Bürgermeister Kuhlmann

Mitglieder:

Frau Stadträtin Bopp

Herr Stadtrat Braig

Herr Stadtrat Brenner

Frau Stadträtin Gutermann

Herr Stadtrat Heinkele

bis 19:45 Uhr

Herr Stadtrat Keil

Herr Stadtrat Kolesch

Frau Stadträtin Kübler

Herr Stadtrat Pfender

ab 18:12 Uhr

Herr Stadtrat Dr. Rahm

Frau Stadträtin Sonntag

Herr Stadtrat Weber

Herr Stadtrat Dr. Weigele

entschuldigt:

Herr Stadtrat Deeng

Herr Stadtrat Hagel

Stellvertreter:

Frau Stadträtin Jeggler

Herr Stadtrat Schmogro

Öffentliche Sitzung **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** am **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**

Verwaltung:

Herr Brugger, Bauverwaltungsamt	
Frau Fischer, Stadtplanungsamt	bis TOP 5
Herr Hilbig, Bauverwaltungsamt	TOP 2
Frau Hoch, Schriftführerin	
Herr Dr. Riedlbauer, Kulturdezernat	TOP 7
Herr Stiehle, Tiefbauamt	TOP 5
Herr Walz, Gebäudemanagement	

Gäste:

Herr Fritsche, Biko
Herr Mägerlein, Schwäbische Zeitung

Öffentliche Sitzung **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** am **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**

Tagesordnung

TOP-Nr.	TOP	Drucksache Nr.
1.	Ortstermin - Besichtigung der Baumwiese am Stadtfriedhof - Treffpunkt 17:15 Uhr am Stadtfriedhof	
2.	Neugestaltung "Alter Postplatz/Saumarkt", Planung "Alter Postplatz" (2. Bauabschnitt)	53/2016
3.	Haushaltsbefragung zum Mobilitätsverhalten einschließlich Gewerbeverkehr - Aufhebung Sperrvermerk	57/2016
4.	Grünzug Talfeld - Herstellung Bereich 3 -Vergabeinformation-	51/2016
5.	B 465 Radwege entlang Bismarckring, 2. BA - Kosten städtischer Anteil	58/2016
6.	Ausbau Dirk-Raudies-Weg in Rißegg - Info Vergabe	56/2016
7.	Neubau Jugendmusikschule - Umbau von 4 Räumen zur Verwaltungsunterbringung	59/2016
8.	Museum Biberach - Sanierung Luftbefeuchtung	52/2016
9.	Bekanntgaben - Fällung der Baumreihe an der Braith-Schule	
10.	Verschiedenes	
10.1.	Verschiedenes - Biberbrauerei Weberberggasse 37	
10.2.	Verschiedenes - Umgestaltung Schadenhof	
10.3.	Verschiedenes - Digitale Vereinsinformation	
10.4.	Verschiedenes - Postareal	
10.5.	Verschiedenes - Zukunft Post	
10.6.	Verschiedenes - Raumordnungsverfahren Memmingen IKEA und Fachmarktzentrum	

Die Mitglieder wurden am 01.04.2016 durch Übersendung der Tagesordnung eingeladen. Zeitpunkt und Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wurden durch Veröffentlichung in BIBERACH KOMMUNAL am 06.04.2016 ortsüblich bekannt gegeben.

Öffentliche Sitzung **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** am **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**

**TOP 1 Ortstermin - Besichtigung der Baumwiese am Stadtfriedhof -
Treffpunkt 17:15 Uhr am Stadtfriedhof**

Herr Brugger teilt mit, dass die Baumwiese 2010 mit 19 Bestattungen entsprechend 6 % vom Gesamtanteil an Begräbnissen gestartet wurde, 2015 seien es schon 102 Bestattungen bzw. 23 % gewesen, was die gute Akzeptanz belege. Man wolle daher die Baumwiese erweitern und den Gemeinderäten die geplanten Flächen vor Ort zeigen. Es sei eine zentrale Ablagestelle für Grabgeschenke, wie Blumen, Gestecke oder Kerzen geplant, da auf den in den Boden eingelassenen Grabplatten keine Ablage erlaubt sei. Man wolle aber den Angehörigen ermöglichen, ihre Gaben ablegen zu können. Im Weiteren sei angedacht, eine naturnahe Bestattung im Bereich des Baumbestandes auf dem Hügel Richtung Parkplatz vorzusehen, wo die Urnen in den Boden ohne Platte eingelassen werden und lediglich eine Gedenktafel auf die dort ruhenden Toten hinweisen solle. Als vierten Punkt wolle man den Gemeinderat über eine an der Schlierenbachstraße gedachte Toilettenanlage informieren.

Herr Hansbauer teilt mit, auf der Baumwiese seien nur Urnengräber als Einzelgrab oder Wahlgrab, belegbar auf 20 bzw. 30 Jahre möglich, wobei die Grabstelle frei wählbar sei. Zwischen den Grabplatten müsse ein Abstand von mindestens 50 cm eingehalten werden. Es gebe auch pflegefreie Gräber auf dem Friedhof, die mit Rasen eingesät werden und lediglich eine Grabplatte stehend vorhanden sei. Er erläutert die geplante Wegeführung, wobei vor Ort festgestellt wurde, dass eventuell ein Weg vom Parkplatz direkt auf die Wiese gebaut wird. Die Gedenkstelle solle in Form verschieden hoher Sichtbetonplatten sowie eine Eiche als Gedenkstele gebaut werden. Beton wegen der Sichtbeziehung zur bestehenden Aussegnungshalle und Holz als Zeichen der Vergänglichkeit.

Damit ist die Besichtigung beendet.

TOP 2 **Neugestaltung "Alter Postplatz/Saumarkt", Planung
"Alter Postplatz" (2. Bauabschnitt)**

53/2016

Dem Bauausschuss liegt die in dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 53/2016 zur Beschlussfassung vor.

BM Kuhlmann verweist auf die bisherigen Beschlüsse und bringt die Bedenken des Baudezernats vor, wonach mit der Asphaltierung der Parkierungsflächen ein in der Altstadt geltendes Prinzip durchbrochen werde. Die Parkplatzbilanzierung ergebe 89 Stellplätze, ebenso habe das Tiefbauamt die Kostenansätze überprüft, wonach zusätzlich mit Standardreduzierungen eine Reduktion erreicht wurde. Als Maßstab hätten vergleichbare Zahlen der Schadenhof-Sanierung gedient.

StR Kolesch betont, der Grundsatzbeschluss für die Sanierung sei bereits vor zwei Jahren getroffen worden und die Asphaltierung gehe auf einen Antrag der SPD zurück. Der Saumarkt werde komplett gepflastert und am Alten Postplatz sollen dauerhaft Parkplätze bleiben. Wichtig sei die Gestaltung des Klostergartens, er bitte um Erläuterung, warum nur ein Feld mit Wassersprudlern gebaut werde.

StR Dr. Rahm kritisiert, dass keine der SPD-Forderungen in die Planung aufgenommen worden seien. Weder gebe es mehr Grün, noch mehr Sitzgelegenheiten und die Parkplätze am Alten Postplatz seien durch die geplante Parkhauserweiterung Ulmer Tor, wo 246 Stellplätze für 7 Millionen Euro gebaut würden, nicht zwingend notwendig. Die Aufenthaltsqualität leide durch die vielen Parkplätze, eine Präsentation von Waren werde durch längsparkende Autos entlang der Bahnhofstraße wesentlich erschwert. Auch eine Aufwertung des Einzelhandels in diesem Bereich werde so behindert. Er hätte sich mehr Mut bei der Neugestaltung gewünscht, hier werde viel Geld für etwas ausgegeben, was die SPD nicht mittragen könne.

Er **stellt** den **Antrag**, den Bereich beim Amtsgericht zu pflastern, für den Fall, dass die Parkplätze entfallen.

StRin Gutermann hält den Parkplatz am Alten Postplatz weiterhin für wichtig, dies werde durch die ständige Belegung nachgewiesen. Sie will wissen, ob Fördermittel für Private mit enthalten seien. Sie rege an, den Standort des Parkplatzes für Behinderte nochmals zu überdenken.

StRin Sonntag lehnt die Neuplanung ab, weil damit keine Verbesserung der Aufenthaltsqualität erreicht werde. Sie habe derzeit auch ein Problem, falls gepflastert werde, da die Herkunft und Produktionsbedingungen nicht bekannt seien.

StR Braig sieht Strukturprobleme im Einzelhandel, die Situation werde durch Internet und geändertes Kaufverhalten verschärft. Umso wichtiger sei ein direkter Zugang zur Innenstadt. Neben dem Erhalt der bestehenden Parkplätze werde das nächste Parkhaus dringend gebraucht.

BM Kuhlmann weist den Vorwurf entschieden zurück, dass mit der Planung keine Qualität entstehe. Der Platz werde barrierefrei angelegt, es entstünden breitere Wege, der Eingangsbereich

Öffentliche Sitzung **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** am **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**

zum Amtsgericht werde wesentlich verbessert. Es werde eine neue Qualität der Gestaltung geschaffen, die Asphaltierung stelle für ihn nicht das entscheidende Thema dar. Die privaten Sanierungsmaßnahmen werden dadurch nicht tangiert. Der Parkplatz für Behinderte sei bewusst so angelegt, um einen geschützten Bereich für den Ein- und Ausstieg zu erhalten.

Eine Grunddienstbarkeit sei notwendig, weil Teilflächen (z. B. Klostergarten) dem Land gehörten und die Stadt ein Nutzungsrecht für die Öffentlichkeit erhalte.

Die Ausführung zweier Wasser-Fontänen-Felder würde 140.000,00 Euro kosten, weshalb man sich entschieden habe, vorerst nur eines umzusetzen.

StRin Kübler fragt an, wie in der Bahnhofstraße der Radverkehr in beide Richtungen erfolgen solle, da keine Radstreifen sichtbar seien. Außerdem gebe es nicht mehr Bäume entlang des Alten Postplatzes.

BM Kuhlmann entgegnet, hier gebe es wohl ein Missverständnis, da noch nie angedacht war, einen separaten Fahrradstreifen auszuführen. Aufgrund der Verbreiterung der Wege halte man aber einen Radverkehr in beide Richtungen, der bislang noch nicht möglich sei, für durchführbar.

StR Weber fragt an, was mit den beiden Linden vor dem Amtsgericht geschehe. Er sehe beim Umgang der verschiedenen Verkehre keine Gleichbehandlung der Mobilität, immer stünde das Auto im Vordergrund.

BM Kuhlmann antwortet, die beiden Linden müssten entfernt werden.

StR Dr. Weigele stellt in Frage, was der Begriff Aufenthaltsqualität überhaupt bedeute. Die Mobilität habe sich in den letzten Jahren verändert, so habe sich im Zeitraum 2000 bis 2012 die durchschnittliche Fahrstrecke eines Arbeitnehmers von 10 auf 20 Kilometer verdoppelt. Man solle Bereiche bauen, welche Leute zum Verweilen einlade, zum Beispiel ein Boule-Platz und nicht Fontänen. Eine Öffnung für Radfahrer sei nicht notwendig.

Dem widerspricht BM Kuhlmann, hier entstünde ein schöner Platz, der insbesondere für Kinder attraktiv sei. Die Bahnhofstraße solle kein Hauptweg für Radfahrer werden.

StR Kolesch kritisiert, dass jetzt Beschlüsse in Frage gestellt würden, welche bereits mit großer Mehrheit gefasst worden seien. Diese sollten jetzt auch umgesetzt werden. Die ganze Diskussion diene nicht der Sitzungsökonomie. Er finde, dass die Bedeutung der Autos von den Parkplatz-Gegnern falsch eingeschätzt werde, da diese für den Einzelhandel enorm wichtig seien. BM Kuhlmann habe einen falschen Zungenschlag in die Sache gebracht.

Dieser entgegnet, er habe nicht die Maßnahme an sich kritisiert, sondern lediglich seine Sichtweise darlegen wollen, dass er eine Pflasterung für richtig gehalten habe. Dazu stehe er. Die jetzt beschlossene Asphaltierung ändere auch nicht, dass die Sanierung zu einer Aufwertung dieses Quartiers führe.

Der Antrag der SPD, einen Teilbereich zu pflastern, wird mit 5 Ja-Stimmen und 10 Nein-Stimmen mehrheitlich **abgelehnt**.

Öffentliche Sitzung **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** am **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**

Der Bauausschuss fasst mehrheitlich mit 2 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen und 10 Ja-Stimmen folgenden

Beschluss:

- 1. Der Planung "Alter Postplatz" wird zugestimmt und die Umgestaltung erfolgt auf Grundlage der Entwurfsplanung (Anlage: Variante 1 - Asphalt), Stand 16.12.2015 vom Büro Faktor Grün, Rottweil.**
- 2. Die Verwaltung wird beauftragt, die weiteren Ingenieurleistungen zu vergeben.**
- 3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Ausschreibung und Vergabe der Bauleistungen durchzuführen.**

Öffentliche Sitzung **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** am **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**

TOP 3 Haushaltsbefragung zum Mobilitätsverhalten einschließlich Gewerbeverkehr - Aufhebung Sperrvermerk

57/2016

Dem Bauausschuss liegt die in dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 57/2016 zur Beschlussfassung vor.

BM Kuhlmann erläutert, die bestehenden Zahlen datierten aus dem Jahr 2002, weshalb neue, aussagekräftige Zahlen zum Verkehrsverhalten für weitere Planungen und Entscheidungen wichtig seien.

StR Kolesch fällt auf, dass die Firma Modus Consult beim Thema Unternehmensbefragung mehr Leistung anbiete und will wissen, wie die Erfahrungen mit den Büros gewesen seien. Hier solle nicht zuvorderst auf den Preis geachtet werden, wichtig sei eine optimale Datengrundlage. So würden bei Firma Brenner 1.100 Haushalte befragt, bei einem Rücklauf von geschätzten 50 % könne dies eventuell zu Schwierigkeiten bei der Belastbarkeit der Daten führen, die Firma Modus Consult gebe die Zahl 2.500 an.

StR Keil will wissen, warum nicht mit dem bewährten Büro weiter gearbeitet werde, eventuell sei bei Modus Consult die Analyse besser.

StR Heinkele will wissen, ob auch Daten aus anderen Quellen vorhanden seien und ob die Stadt über Erfahrungen mit dem Büro Brenner verfüge. Er fragt an, welche Daten bei den Betrieben erhoben werden und wie es mit einer Begleitung bei der Beantwortung des Fragebogens aussehe.

StR Weber verweist auf den Binnenverkehr mit 50 %, weshalb man die Zahlen genau anschauen müsse. Auch Fragen zum ÖPNV seien erforderlich.

StR Braig zeigt sich konsterniert von der Sitzungsdebatte, für ihn sei allein das Konzept der Firma Brenner wissenschaftlich richtig.

Frau Fischer berichtet, bereits mit beiden Büros gearbeitet zu haben und jeweils über gute Erfahrungen zu verfügen. Bei beiden Büros seien Studenten unterwegs, welche die Fragebögen auch wieder einsammelten. Die erste Befragung vor 14 Jahren sei mit Firma Brenner erfolgt, alles habe sehr gut funktioniert.

Bei der Firma Brenner würden 1.100 Haushaltssets ausgegeben, bei Modus Consult 2.500 Fragebögen, was in der Summe ungefähr die gleiche Zahl ergebe. Es sei eine umfangreiche Befragung vorgesehen, welche auch ein freies Feld für Text biete und entsprechend schwierig auszuwerten sei. Ebenso sollen die Binnenverkehre erfasst werden.

Für StR Kolesch steht die Qualität im Vordergrund, er habe keine Priorität bei dem Büro. Eventuell könnten mehr Befragungen durchgeführt werden, der Rahmen sei in Ordnung.

Frau Fischer vermutet, dass die Firma Brenner über den Preis wieder Fuß in Biberach fassen wolle, beim letzten Mal habe die Firma Modus Consult einen sehr niedrigen Preis eingegeben.

Öffentliche Sitzung **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** am **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**

BM Kuhlmann nimmt mit, dass die Verwaltung ermächtigt werde, die Befragungsparameter weiter auszudehnen (zum Beispiel Erhöhung der zu befragenden Privathaushalte und Betriebe), um eine möglichst optimale Datengrundlage für die weiteren Entscheidungen zu haben.

Ohne weitere Aussprache fasst der Bauausschuss einstimmig folgenden

Beschluss:

- 1. Der Sperrvermerk auf der Haushaltsstelle 01.6100.619200 wird aufgehoben.**
- 2. Die Dr. Brenner Ingenieurgesellschaft wird mit der Durchführung einer Haushaltsbefragung (einschließlich Gewerbeverkehr) zum Mobilitätsverhalten beauftragt.**

Öffentliche Sitzung **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** am **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**

**TOP 4 Grünzug Talfeld - Herstellung Bereich 3
-Vergabeinformation-**

51/2016

Dem Bauausschuss liegt die in dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 51/2016 zur Kenntnisnahme vor.

Ohne Aussprache nimmt der Bauausschuss Kenntnis.

Dem Bauausschuss liegt die in dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 58/2016 zur Beschlussfassung vor.

StR Kolesch bemerkt, der Umbau werde seine Wirkung erst entfalten, wenn sämtliche Teilstücke gebaut seien. Ihm falle auf, dass die im Plan schraffierten Flächen im Betonpflaster ausgeführt werden sollen, für Radfahrer sei aber Asphalt besser. Wegen der Radwegführung müssten zwei bestehende Bäume vor der Volksbank gefällt werden, hier hielte er es für schön, wenn diese erhalten werden könnten. Wenn das EnBW-Gebäude neu gebaut werde, müssten eventuell wieder Straßen aufgerissen werden, weshalb er nachfrage, ob eventuell eine andere Taktung sinnvoll sei.

StR Keil hält es für wichtig, mehr Bäume in der Innenstadt zu erhalten, eventuell könnten die beiden wegfallenden an anderer Stelle eingepflanzt werden. Wenn das Pflaster so glatt wie vor dem Ärztehaus ausgeführt werde, stimme seine Fraktion zu.

Auch StRin Bopp befürwortet den Erhalt der Bäume. Die Ausführung in Betonpflaster sei für Radfahrer etwas holprig. Außerdem ende der Radweg an der AOK, sie frage, ob es bereits eine Lösung in der Weiterführung gebe.

StRin Sonntag ist gegen eine Pflasterung des Radweges, durch eine Asphaltierung werde die Akzeptanz bei den Radfahrern erhöht.

BM Kuhlmann lässt wissen, die Volksbank habe das Pflaster im Eingangsbereich auf eigene Kosten eingebaut, der Vorteil sei auch, dass bei einem Umbau die Pflaster viel einfacher herausgenommen und wieder eingebaut werden können. Bei einem Erhalt der Bäume sehe er Schwierigkeiten mit dem Bund, welche nur geradlinig geführte Radwege förderten.

Auf Nachfrage StR Heinkeles, ob eventuell farblich abgesetzte Flächen vorgesehen werden können, entgegnet BM Kuhlmann, er befürworte eine homogen gestaltete Fläche, da der Radweg so nicht auf Dauer zementiert werden solle.

StR Kolesch **beantragt**, den Radweg in Asphalt auszuführen.

StR Keil gibt zu bedenken, dass die Volksbank eine hohe Fußgängerfrequenz habe und an den Bäumen festgehalten werden solle, um Geschwindigkeit zu reduzieren.

StR Braig hält es für wichtig, in der Vorbereitung des geplanten Boulevards eine Pflasterung vorzunehmen, da die Ästhetik auch wichtig sei. Der Bestand vor der Volksbank solle weitergeführt und gemeinsame Verkehrsbereiche ermöglicht werden.

Der Antrag der CDU auf Asphaltierung wird mit 8 Ja-Stimmen und 7 Nein-Stimmen mehrheitlich angenommen.

Öffentliche Sitzung **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** am **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**

BM Kuhlmann verweist darauf, mit der Volksbank verhandeln zu müssen, die den Bereich vor ihrem Eingang auf eigene Kosten gepflastert hat. Sollten diese ablehnen, bleibe dieser Bereich als Pflasterung bestehen. Was die Bäume anbelange, gebe es bisher die apodiktische Aussage des Bundes, dass der Weg zwingend entlang der Straße geführt werden müsse. Diese Frage werde mit dem Regierungspräsidium geklärt.

Ohne weitere Aussprache fasst der Bauausschuss einstimmig folgenden

Beschluss:

- 1. Der Radwegeplanung entlang des Bismarckring zwischen Ulmer-Tor-Straße und Adolf-Pirrung-Straße wird zugestimmt.**
- 2. Auf der HHSt. 02.6300300.951348 (Umbau L 273 und Kreiselneubau) werden 95.000,00 € zur Bewirtschaftung gesperrt.**
- 3. Auf der HHSt. 02.6300300.951346 (B465 Radweg Bismarckring) werden 95.000,00 € außerplanmäßig zur Verfügung gestellt.**
- 4. Die Verwaltung wird beauftragt, die Ausschreibung und Vergabe der Baumaßnahme "B 465 Radwege entlang Bismarckring, 2. BA" in Abstimmung mit dem Regierungspräsidium Tübingen durchzuführen.**

Öffentliche Sitzung **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** am **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**

TOP 6 Ausbau Dirk-Raudies-Weg in Rißegg - Info Vergabe

56/2016

Dem Bauausschuss liegt die in dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 56/2016 zur Kenntnisnahme vor.

Der Bauausschuss nimmt ohne Aussprache Kenntnis.

Öffentliche Sitzung **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** am **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**

TOP 7 Neubau Jugendmusikschule - Umbau von 4 Räumen zur Verwaltungsunterbringung

59/2016

Dem Bauausschuss liegt die in dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 59/2016 zur Beschlussfassung vor.

BM Kuhlmann betont einleitend, damit sei keine Vorentscheidung für das Pestalozzi-Haus verbunden.

StR Dr. Rahm hielte es für die Besucher für besser, wenn sich die Verwaltungsräume im Eingangsbereich befänden.

StR Braig bemängelt, dass kein Übersichtsplan beigefügt sei.

Herr Walz erläutert, mit der Teilverlagerung wolle die Musikschule die Verwaltung alle Mitarbeiter auf einem Stock unterbringen, weil eine gegenseitige Vertretung erfolge. Außerdem sei eine Unterbringung im Erdgeschoss auch wegen der Bushaltestelle und dem damit verbundenen Verkehrslärm nicht für optimal erachtet worden. Die Verwaltung habe sich daher für Büros im Obergeschoss entschieden, und die Kunden hätten einen Aufzug nach oben.

Ohne weitere Aussprache fasst der Bauausschuss einstimmig folgenden

Beschluss:

Dem Umbau im Neubau der Bruno-Frey-Musikschule wird wie vorgetragen zugestimmt.

Öffentliche Sitzung **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** am **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**

TOP 8 Museum Biberach - Sanierung Luftbefeuchtung

52/2016

Dem Bauausschuss liegt die in dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 52/2016 zur Beschlussfassung vor.

StR Dr. Weigele will wissen, ob der Standort gleich bleibe.

Herr Walz teilt mit, dass die Luftbefeuchtungsanlage im Dachgeschoss im Sonderausstellungsreich bestehen bleibe.

Ohne weitere Aussprache fasst der Bauausschuss einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Sanierung der Luftbefeuchtung mit 2 Hybridgeräten wird wie vorgetragen zugestimmt.

Öffentliche Sitzung **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** am **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**

TOP 9 Bekanntgaben - Fällung der Baumreihe an der Braith-Schule

BM Kuhlmann informiert darüber, dass die Baumreihe an der Braith-Schule entfernt und anschließend wiederum neu mit Bäumen bepflanzt werden solle. Allerdings erfolge die Neubepflanzung mit mehr Abstand zur bestehenden Mauer und mit größeren Baumscheiben, welche ein besseres Gedeihen der Bäume ermöglichen sollen.

Öffentliche Sitzung **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** am **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**

TOP 10.1 Verschiedenes - Biberbrauerei Weberberggasse 37

StR Braig teilt mit, dass dort Bautätigkeiten stattfänden und will wissen, ob der Stadt etwas bekannt sei.

BM Kuhlmann erwidert, dort gebe es eine Baugenehmigung für die Einrichtung eines Thai-Restaurants im EG. Weitere Nutzungen, wie eine Diskothek, seien nicht Bestandteil der Genehmigung.

Öffentliche Sitzung **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** am **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**

TOP 10.2 Verschiedenes - Umgestaltung Schadenhof

StRin Kübler will wissen, ob jetzt Schaukästen beim Toilettenhäuschen eingerichtet werden.

BM Kuhlmann teilt mit, dass geplant sei, dort Info-Tafeln für Vereine zu ermöglichen, diese hätten digitale Info-Formen abgelehnt und wünschten ausdrücklich diese Möglichkeit, über Vereinsnachrichten zu informieren.

StRin Gutermann ist wichtig, dass keine Mülleimer vor ihren Schaufenstern stehen, wenn auf der gegenüberliegenden Seite Info-Tafeln eingerichtet werden.

Öffentliche Sitzung **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** am **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**

TOP 10.3 Verschiedenes - Digitale Vereinsinformation

StRin Kübler möchte wissen, ob es eventuell Alternativen gibt; was BM Kuhlmann erst ermitteln muss.

Öffentliche Sitzung **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** am **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**

TOP 10.4 Verschiedenes - Postareal

StR Weber will wissen, wie der Sachstand ist.

BM Kuhlmann ist im Gespräch mit dem Investor, wobei sich die Suche nach einer Lösung schwierig gestaltet.

Öffentliche Sitzung **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** am **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**

TOP 10.5 Verschiedenes - Zukunft Post

StR Weber erkundigt sich, ob es schon eine Lösung gebe.

BM Kuhlmann lässt wissen, dass dem nicht so sei. Es liefen zwar Gespräche, aber es gebe noch keine Alternative. Sobald Klarheit bestehe, komme die Verwaltung auf das Gremium zu.

Öffentliche Sitzung **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** am **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**

TOP 10.6 Verschiedenes - Raumordnungsverfahren Memmingen IKEA und Fachmarktzentrum

BM Kuhlmann informiert darüber, dass die Stadt Biberach eine ablehnende Stellungnahme abgegeben habe, da man negative Auswirkungen auf die Versorgungsstruktur des Mittelzentrums Biberach befürchte. IKEA plane am Autobahnkreuz einen riesigen Markt und insbesondere die dazugehörigen Fachmärkte seien geeignet, dass Kaufkraft aus Biberach abfließe.

Bauausschuss, 14.04.2016, öffentlich

Zur Beurkundung:

Vorsitzender: BM Kuhlmann

Stadtrat: Brenner

Stadtrat: Keil

Schriftführerin: Hoch

Gesehen: OB Zeidler

Gesehen: EBM Wersch